



1000 Demonstranten erschienen — Genosse ...

In Regensburg war lange vor Beginn der Versammlung ...

Nachmittagsgeordneter Georg Horn sprach im Waldhof ...

Die Verlesung der Gesetze in Gotta war: gleich allen ...

Der große Saal des Caroladades in Parma war bis auf den ...

Einen gewaltigen Protest gegen die Eshojuna der Getreide ...

In einer sehr reich besuchten Versammlung zu ...

Sozialdemokratische Protest-Versammlungen haben noch ...

In Bielefeld verteilte die sozialdemokratische Partei ...

Die zweite Verwarnung. Der „Magdeb. Stg.“

In hiesigen politischen Kreisen unterliegt es keinem ...

Um so beachtenswerter ist die Auslassung, und um so ...

Auf einen Bollkrieg mit Rußland will es das ...

Die „Nat.-Stg.“ nimmt die russische Anklage ernst.

Die ganze Verantwortlichkeit für den Gang der Dinge ...

Leider wird es anders kommen!

Die Erhöhung des Zolls und ein Ausgleichszoll auf ...

Genosse Rosa Luxemburg soll unter Anklage gestellt ...

wenigstens die „Hamb. N. Nachr.“ Genossin ...

Die Strafkammer in Posen verurteilte Herrn von ...

Ausland.

Eine neue schwere Meuterei im englischen Heere ...

Mehrere englische Offiziere, welche mit dem Revolver ...

Ritcheiner, welcher angeblich mit 12.000 Mann in der ...

Der Krieg in China.

Aus Dänien treffen jetzt täglich widersprechende ...

Die Abberufung der ganzen Division der Brandenburg ...

Kunst, Wissenschaft und Technik.

Dem alten Griesendichter Hermann Wilmers haben wir ...

Aus aller Welt.

Ein weißlicher Nachwächter ist ganz in der Nähe von ...

Der Exzentrik in Folge Generalarrests verstorben ist in ...

man's Salzwang eine auf das Alarmzeichen der freiwilgen ...

In jenseitiger Lage hielten sich, wie der „R.“ aus ...

Das Verbrechen, das an dem 16-jährigen Sohn des ...

Strenge Kälte im Rheingebiet. Im gesamten Rhein ...

Combustionstat gegen einen Pfarrhof. In nächster ...

Deutscher Reichstag.

54. Sitzung. Donnerstag, den 21. Februar 1901.

Die 2. Beratung des

Postgesetz

wird beim Titel „Unterbeamte“ fortgesetzt.

Abg. Dr. Müller-Sagan (fr. Sp.) wüßte für die seit dem ...

Abg. Werner (Antik) bedauert gleichfalls, daß soviel ...

Abg. Müller-Sagan (fr. Sp.): Ich habe nur sagen wollen, ...

Staatssekretär v. Pöblich: Frauen sind lediglich an ...

Abg. Jubelt (Soz.): Die Postkassen haben einen sehr ...

Staatssekretär v. Pöblich: Ich untersuche den Verhält ...

Staatssekretär v. Pöblich: Ich bin sehr dankbar, daß die ...

Reichs-Kapitel Telegraphenwesen verlangt

Abg. Dr. Müller-Sagan eine bessere Fernsprechverbindung ...

Staatssekretär v. Pöblich: Ich habe die dort liegenden ...

Der Titel wird bewilligt, ebenso die folgenden.

Abg. Thiele (Soz.) voraus hin, daß die gemieteten Räume ...

Der Titel wird bewilligt, ebenso die folgenden.

Das Reichsbruckeret.

Abg. Dr. Wendt (Rp.) regt an, den Reichsanzeiger vom ...

Ein blutiges Verbrechen hat sich am 19. d. Mts., Abends ...

Ein gewaltige Feuersbrunst zerstörte in vergangener ...

Wissenschaft in einem Laboratorium. In der Berliner Uni ...

Staatssekretär von Pöblich: Es ist nicht meine Absicht, den Betrieb zu übernehmen, falls nicht der Reichsanwalt eine direkte Anordnung erläßt.

Abg. Pöblich (natlib.) bittet den Abgeordneten Krenndt, von seinen Anträgen Abstand zu nehmen.

Abg. Fr. Krenndt (Rp.): Von einer Konkurrenz mit der Privatindustrie kann man nicht sprechen.

Abg. Dr. Müller-Sajan (sp. Sp.) schlägt sich den Ausführungen des Abg. Krenndt an.

Bei verschiedenen Petitionen, betr. Einschränkung der Konsumvereine und des Hausierhandels, Ergänzung des Nahrungsmittelgesetzes.

Bei den Petitionen betr. die Prüfung der sanitären Verhältnisse der mehreren Staaten gemeinsamen Städte.

Abg. Stolte (Soz.): Es ist die höchste Zeit, daß in dieser Frage endlich etwas geschieht.

Präsident Graf v. Helldorf: Das Beratungsmaterial sängt an zu mangeln, andererseits ist es sehr wünschenswert, daß die Kommissionen einige freie Tage haben.

Präsident Graf v. Helldorf: Das Beratungsmaterial sängt an zu mangeln, andererseits ist es sehr wünschenswert, daß die Kommissionen einige freie Tage haben.

Preussischer Landtag

Berlin, 21. Februar 1901.

Im Abgeordnetenhause wurde heute die Etat der Handels- und Gewerbeverwaltung zu Ende beraten.

Der Abg. Goldschmidt meinte, daß diese Kritik des Reptenungspräsidenten an einem Reichsgeetze beinahe an Verächtlichkeit und Stillschickung grenze.

Der Minister gab diesen Teil des amtlichen Berichts denn auch ziemlich unbedacht preis.

Die Sitzung hatte schon über 5 Stunden gedauert und das Haus war wohl zu müde, um noch eine längere Sitzung abzuhalten.

Arbeiterbewegung.

Das Strafkonto der Arbeiterbewegung ist nach der Zusammenstellung des Parteivorstandes im Monat Januar belästigt worden.

Arbeitslosigkeit zähltungen werden zur Zeit von den Veränden der Gewerke, Holzarbeiter und Steinarbeiter vorgenommen.

Vor 25 Jahren, am 3. Februar 1876, wurde der Verein Berliner Bildhauer gegründet.

Dem Bericht des Gewerkschaftsleiters von Brandenburg a. H. vom Jahre 1900 ist zu entnehmen, daß die Zahl der gewerkschaftlich Organisierten am 31. Dezember 1900: 2823 betrug.

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 22. Februar 1901.

Auf, zur Agitation!

So lautet der Schlagruf für den künftigen Sonntag. Morgens 1/8 Uhr werden die Genossen und Genossinnen gebeten, sich in den den Vereinsmitgliedern brieflich mitgetheilten Lokalen einzufinden.

gegen den Brotwucher!

Don der Fraktion [Drehweibe]. Entschieden wendet sich der Breslauer Führer der Nationalliberalen, Prof. Kaufmann, gegen die Unterstellung, daß er etwa gegen die Kornzölle sei.

Ausländische Arbeiter und Invaliden-Versicherung. Auch für die ausländischen (russisch-polnischen und galizischen) Arbeiter, die "Kauzreifer" unserer Agrarier und Jückerbarone, sollen Marken für die Invalidenversicherung gestellt werden.

- Durch die Parteipresse geht die Nachricht, daß die gemäßigten Konsumvereine bader eine Genossenschaftsbäckerei gegründet haben.
12,836 Fabrikarbeiter, Bergarbeiter, Handwerkergehilfen;
1717 Gehilfen und Arbeiter bei der Land-, Forstwirtschaft, Gärtnerei und dem Fischfang;
1174 Handlungsgehilfen und sonstige kaufmännische Gehilfen;
1627 Dienstmänner, Dienstmotoren;
2819 selbständige Landwirthe, Gärtner, Förster, Fischer;
2-04 Fabrikanten, Bergwerksbesitzer, Bauunternehmer;
13,700 selbständige Handwerker;
9416 selbständige Kaufleute und Händler;
5335 Fuhrherren, Schiffeigentümer, Gast- und Schankwirthe;
8559 Eisenbahnen, Telegraphen- oder Postbeamte, Eisenbahnarbeiter, selbständige Schiffer, Kellner;
10,222 Ärzte, Apotheker, Lehrer, Kantinen, Schriftsteller, Staats- und Gemeinde-Beamte;
6789 Rentiers, Pensionäre und andere Personen ohne Berufsbildung.

Daß die Arbeiter außerdem noch im Konsum-Verein nicht einmal das gleiche Wahlrecht haben, sei nur nebenbei bemerkt.

Im Uebrigen werden die organisierten Arbeiter Breslaus Gelegenheit nehmen, der Konsumvereinsdirektion zu beweisen, daß die Gemäßigten nicht ohne Weiteres untergehen.

Ein Kuriosum eigener Art passirte, wie man uns mittheilt, bei der Hausjuchung, mit welcher der polnische Student Korosantj dieser Tage beehrt wurde.

„Eine Zeitschrift (! Die Red.): Das kommunistische Manifest.“

Man kann Manches von einem königlich preussischen Polizeikommissar verlangen, aber daß er wissen sollte, das „kommunistische Manifest“, dieser weltbekannte, in wohl 15 Sprachen übersehte Katechismus des Sozialismus, sei keine Zeitschrift — das zu fordern, würde etwas zu viel sein.

Der halatistische Kampf gegen die Polen zeugt wunderbare Blüten, die sich gelegentlich auch im Arbeitsverhältnis äußern.

Dem Häuer Wladislaw Lipniski von „Sollwacht-Grube“ ist am 17. Januar d. J. wegen nationalpolnischer Agitation und behufs Verhütung aufhebeverischer Bestrebungen die Arbeit gekündigt worden.

Lipniski hat allerdings ein schweres Vergehen gegen das starke Preußen-Deutschland begangen, bemerkt dazu

die „Berg- und Gärtenarb.-Ztg.“, er hat einen polnischen Adler als Schlipsnadel getragen. Soffentlich bleibt nun nach Spinnak's Maßregelung die kais. Hohloheische Berg- und Gärten-Verwaltung in Frieden und Sicherheit.

Drei Madonnenbälle finden am Sonnabend statt: Der Gesangsverein „Vorwärts“ hat alle Freunde und Gönner in Wang'scher Dreikaiserstra. eingeladen.

Volksvorstellungen des Humboldt-Vereins. Die Aufgabe der bestellten B. L. ist zu dem Verein für Montag, den 4. März im Thalia-Theater veranstalteten Vorstellung.

Ein jugendlicher Betrüger. Der vierzehnjährige Max Kühn war, nachdem er am 1. Oktober d. J. die Schule verlassen, als Kaufmann bei einem Kaufmann in Dienst getreten.

Verstümmelte Wurst. Eines Morgens im Januar d. J. hatte sich ein Arbeiter in einem Wurstladen an der Reichstraße ein Stück Wurst gekauft.

Ein rablater Mensch. Am 20. d. M., Abends, rief ein 24 Jahre alter Arbeiter in der Wohnung seiner Mutter, einer verwitweten Fleischermeistersfrau, Berliner Chaussee 93 wohnhaft, einen bluthigen Anruf hervor.

Angstfälle. Am 19. d. Mts., Nachmittags, fürzte an der Lange-Graben eine Frau zu Boden und schrie mit dem Gesicht auf die Vorhänge auf, wobei sie sich erhebliche Wunden zuzog.

Vermisst. Der 13 Jahre alte Schüler Erich Seigelt, M. L. Nr. 14, wird seit dem 14. d. Mts. vermisst.

Alarmierung der Feuerwehr. Am 20. d. Mts., Vormittags 8 Uhr 54 Minuten wurde die Feuerwehr von L. in der Defschitz auf der Par. Nr. 1000 legenen Station aus alarmirt.

Vermisst. Der 13 Jahre alte Schüler Erich Seigelt, M. L. Nr. 14, wird seit dem 14. d. Mts. vermisst.

Angstfälle. Am 19. d. Mts., Nachmittags, fürzte an der Lange-Graben eine Frau zu Boden und schrie mit dem Gesicht auf die Vorhänge auf, wobei sie sich erhebliche Wunden zuzog.

Vermisst. Der 13 Jahre alte Schüler Erich Seigelt, M. L. Nr. 14, wird seit dem 14. d. Mts. vermisst.

Angstfälle. Am 19. d. Mts., Nachmittags, fürzte an der Lange-Graben eine Frau zu Boden und schrie mit dem Gesicht auf die Vorhänge auf, wobei sie sich erhebliche Wunden zuzog.

Vermisst. Der 13 Jahre alte Schüler Erich Seigelt, M. L. Nr. 14, wird seit dem 14. d. Mts. vermisst.

Mittags, wurde in einer Wohnung...

Schwinder an der Arbeit. Der einigen Tagen betrat ein junger Mann...

Durchgegangenes Pferd. Am 19. d. Mts. Abends, schenkte am Kreuz...

Diebstähle. Einem Restaurateur am Ritterplatz wurden aus seinem Lager...

Diebstähle. Einem Fleischhacker von der Bewaldstraße wurde aus einer Schlachtkasse...

Diebstähle. Einem Fleischhacker von der Bewaldstraße wurde aus einer Schlachtkasse...

Diebstähle. Einem Fleischhacker von der Bewaldstraße wurde aus einer Schlachtkasse...

Diebstähle. Einem Fleischhacker von der Bewaldstraße wurde aus einer Schlachtkasse...

Diebstähle. Einem Fleischhacker von der Bewaldstraße wurde aus einer Schlachtkasse...

Diebstähle. Einem Fleischhacker von der Bewaldstraße wurde aus einer Schlachtkasse...

Diebstähle. Einem Fleischhacker von der Bewaldstraße wurde aus einer Schlachtkasse...

Diebstähle. Einem Fleischhacker von der Bewaldstraße wurde aus einer Schlachtkasse...

Diebstähle. Einem Fleischhacker von der Bewaldstraße wurde aus einer Schlachtkasse...

festhalten und ihm, wenn ein geeigneter Moment im Laufe dieses Jahres eintritt...

Eine öffentliche Mülleversammlung fand am Sonntag statt und war sehr gut besucht.

Protest. Am Sonntag Nachmittag sprach Herr Reichstädt über die Mülleversammlung...

Katzen. Am Sonntag Nachmittag sprach Herr Reichstädt über die Mülleversammlung...

Katzen. Am Sonntag Nachmittag sprach Herr Reichstädt über die Mülleversammlung...

Katzen. Am Sonntag Nachmittag sprach Herr Reichstädt über die Mülleversammlung...

Katzen. Am Sonntag Nachmittag sprach Herr Reichstädt über die Mülleversammlung...

Katzen. Am Sonntag Nachmittag sprach Herr Reichstädt über die Mülleversammlung...

Katzen. Am Sonntag Nachmittag sprach Herr Reichstädt über die Mülleversammlung...

Katzen. Am Sonntag Nachmittag sprach Herr Reichstädt über die Mülleversammlung...

Katzen. Am Sonntag Nachmittag sprach Herr Reichstädt über die Mülleversammlung...

Katzen. Am Sonntag Nachmittag sprach Herr Reichstädt über die Mülleversammlung...

Katzen. Am Sonntag Nachmittag sprach Herr Reichstädt über die Mülleversammlung...

Die Buren zerstörten den Bahndurchschlag bei Alpelber...

Standesamtliche Nachrichten. Todesfälle. I. Margaria Ernestine...

Standesamtliche Nachrichten. Eheschließungen. III. Dorothea...

Standesamtliche Nachrichten. Eheschließungen. III. Dorothea...

Standesamtliche Nachrichten. Eheschließungen. III. Dorothea...

Standesamtliche Nachrichten. Eheschließungen. III. Dorothea...

Standesamtliche Nachrichten. Eheschließungen. III. Dorothea...

Standesamtliche Nachrichten. Eheschließungen. III. Dorothea...

Standesamtliche Nachrichten. Eheschließungen. III. Dorothea...

Standesamtliche Nachrichten. Eheschließungen. III. Dorothea...

Standesamtliche Nachrichten. Eheschließungen. III. Dorothea...

Standesamtliche Nachrichten. Eheschließungen. III. Dorothea...

Standesamtliche Nachrichten. Eheschließungen. III. Dorothea...

Stadt-Theater. Freitag: Der Bettelstudent. Sonnabend: Laubhühner.

Lobe-Theater. Freitag: Nachmann als Erzieher. Sonnabend: Der...

Bolks-Vorstellungen im Thalia-Theater. Freitag: Gruppe I. S. Vorstellung: Kabale und Liebe.

Zeltgarten. Ganz neue Spezialitäten. 17 1/2 nur erfrischende Glanznummern.

Milton-Truppe. Gastspiel der Spanierinnen Hermanas de Castilla etc. etc.

Palmengarten. Gartenstraße 65. 117 Täglich v. 11-2 Uhr Mittags und von 7-11 Uhr Abends.

Frelconcert. ausgef. von d. Varenkapelle. Zum 1. Mal in Breslau.

Castan's Panoptikum. Gartenstraße 23. Gedruckt täglich von 10 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Abends.

A. Bleisch. Redaktions- u. Druckerei. Redaktions- u. Druckerei.

Victoria-Theater. Simmenauer Garten. The three Fjord. Die schwarze Nachtigall.

Black Patty. Die schwarze Nachtigall. Marnischew Zoretta.

Marnischew Zoretta. m. iem. zoologisch. Circus. 100 dreifürte 100 Tiere.

Palmengarten. Gartenstraße 65. 117 Täglich v. 11-2 Uhr Mittags und von 7-11 Uhr Abends.

Frelconcert. ausgef. von d. Varenkapelle. Zum 1. Mal in Breslau.

Palmengarten. Gartenstraße 65. 117 Täglich v. 11-2 Uhr Mittags und von 7-11 Uhr Abends.

Frelconcert. ausgef. von d. Varenkapelle. Zum 1. Mal in Breslau.

Castan's Panoptikum. Gartenstraße 23. Gedruckt täglich von 10 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Abends.

A. Bleisch. Redaktions- u. Druckerei. Redaktions- u. Druckerei.

Sozialdemokratischer Verein. Montag, den 25. Februar 1901. Abends 8 1/2 Uhr.

Mitgliederversammlung. in den „3 Tauben“, Neumarkt 8. Tagesordnung: Die Wohnungsfrage.

Annahme neuer Mitglieder. Sonntag früh: Flugblattverbreitung.

Breslauer Genossenschaftsbäckerei. E. G. m. b. H. Dem p. t. Publikum theilen wir ergebenst mit...

Matthiasstraße 88, Cafe Gunderstraße. übernommen und den Betrieb eröffnet haben.

Der Vorstand. August Neumann. Geschäftsführer. Der illustrierte Neue Welt-Kalender für das Jahr 1901.

Der Vorstand. August Neumann. Geschäftsführer. Der illustrierte Neue Welt-Kalender für das Jahr 1901.

Der Vorstand. August Neumann. Geschäftsführer. Der illustrierte Neue Welt-Kalender für das Jahr 1901.

Der Vorstand. August Neumann. Geschäftsführer. Der illustrierte Neue Welt-Kalender für das Jahr 1901.

Photographische Ateliers. P. W. Pfeiffer, Weitzstraße 6. Zeisig's Brauerei, Friedberg-Wilhelmsstr. 67.

Das beste und reellste Schuhwerk. neuester Façon kauft man bekanntlich zu den denkbar billigsten Preisen nur bei H. Christmann.

Das beste und reellste Schuhwerk. neuester Façon kauft man bekanntlich zu den denkbar billigsten Preisen nur bei H. Christmann.

Das beste und reellste Schuhwerk. neuester Façon kauft man bekanntlich zu den denkbar billigsten Preisen nur bei H. Christmann.

Das beste und reellste Schuhwerk. neuester Façon kauft man bekanntlich zu den denkbar billigsten Preisen nur bei H. Christmann.

Das beste und reellste Schuhwerk. neuester Façon kauft man bekanntlich zu den denkbar billigsten Preisen nur bei H. Christmann.

Das beste und reellste Schuhwerk. neuester Façon kauft man bekanntlich zu den denkbar billigsten Preisen nur bei H. Christmann.

Das beste und reellste Schuhwerk. neuester Façon kauft man bekanntlich zu den denkbar billigsten Preisen nur bei H. Christmann.

Das beste und reellste Schuhwerk. neuester Façon kauft man bekanntlich zu den denkbar billigsten Preisen nur bei H. Christmann.